

Rolle rückwärts - Inklusion im Landkreis Diepholz

Die CDU-Kreistagsfraktion stellte am 05.01.2018 den **Antrag auf „Fortführung der Förderschule Lernen und Gewährung eines Bestandschutzes bis 2028“**. Dieser Antrag erfolgte lediglich auf Grundlage des Koalitionsvertrages und sollte parallel zur inklusiven Schule realisiert werden. Ein Gesetzentwurf lag erst ab dem 16.01.2018 und der Beschluss sogar erst am 27.02.2018 vor.

Ein Argument der Landesregierung und der Kreistagsfraktion der CDU für die Fortführung der Förderschule Lernen ist, dass Inklusion Zeit braucht, um sinnvoll umgesetzt zu werden. Am 08. März beriet der Schulausschuss über diesen Antrag. Zu diesem Zeitpunkt war bereits klar, dass der Antrag seitens des Landkreises bis zum 30. April gestellt sein musste. Soviel zum Thema „Schulfrieden“ und Zeit für die Inklusion!!!

Aus unserer Sicht wäre eine Konzentration der Ressourcen im Rahmen der Inklusion mit folgenden Forderungen sinnvoll:

- Die Regelschulen müssen personell gut ausgestattet werden.
- Das RZI (Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule) muss Handlungskompetenzen bekommen.

Die im CDU-Antrag enthaltenen Doppelstrukturen führen am Ende nur dazu, dass Lehrer*innen überfordert sind, Eltern keine Planungssicherheit haben und die Schüler*innen Spielball der politischen Interessen werden.

Grundlage für die Genehmigung des Antrages sollte neben ausreichenden Schüler*innen auch ein Plan des Schulträgers mit dem Ziel der inklusiven Entwicklung sein. Es erfolgte weder eine Befragung der Eltern, noch lag ein Inklusionskonzept des Landkreises vor.

Der Antrag des Landkreises wurde also nur auf prognostizierten Schüler*innenzahlen gestellt.

Daraus ergaben sich folgende Schüler*innenzahlen mit Unterstützungsbedarf Lernen:
Weyhe-Melchiorshausen 15,8 Schüler*innen
Sulingen 7,3 Schüler*innen und für
Diepholz 11,4 Schüler*innen.

Die Standorte Weyhe-Melchiorshausen und Diepholz wurden genehmigt.

Die Schüler*innenzahlen sind aber nur für die Hacheschule am Standort Weyhe-Melchiorshausen ausreichend. Dort wird eine 5. Klasse der Förderschule Lernen eingerichtet.

Für die Standorte Diepholz und Sulingen können zum 01.02.2019 wieder neue Anträge gestellt werden!

Planungssicherheit wird nicht gegeben sein!

Weder die Regelschulen noch die Förderschulen im Landkreis können frühzeitig und bedarfsgerecht planen. Für einen reibungslosen Schulbetrieb müssen Gebäude saniert und Klassenräume vorgehalten werden. Faktisch fehlen jetzt schon Förderschullehrkräfte in den Regelschulen, zukünftig sollen parallel zwei Schulsysteme vorgehalten werden, diese Doppelstrukturen gehen eindeutig zu Lasten der Inklusion.

Deshalb ist die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen der Überzeugung, dass die Inklusion im Landkreis Diepholz mit diesem Antrag behindert statt gefördert wird. Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der inklusiven Schule werden nicht verbessert sondern faktisch verschlechtert!

Aus diesem Gründen haben wir dem Antrag nicht zugestimmt!!!

Wir fordern, dass ein zukunftsweisendes Inklusionskonzept erarbeitet wird, damit alle Kinder mit und ohne Behinderung in der Schule zusammen lernen.

Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion.

Elke Oelmann